

Bekanntmachung.

In diesem Jahre sind für die **Kantateagung** der Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler folgende gesellige Veranstaltungen vorgesehen:

Sonnabend, den 1. Mai 1920, von 8 Uhr abends ab:

Geselliges Beisammensein in besonderem Raume des Ratskellers.

Sonntag, den 2. Mai 1920, um 4 Uhr nachmittags:

Gemeinschaftliches einfaches Mittagessen im großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses.

Hierzu ist zu bemerken:

Die Karten sind gegen Bezahlung des Betrages in der Geschäftsstelle bis Sonnabend, den 1. Mai nachmittags 6 Uhr, abzuholen. Später eingehende Anmeldungen können gegebenenfalls nicht berücksichtigt werden.
Kein Weinzwang. Keine Tischordnung.
Dunkler Anzug.

Anmeldungen zum Mittagessen müssen bis Mittwoch, den 28. April 1920, in der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangen sein.

Montag, den 3. Mai 1920:

Veranstaltungen sind nicht vorgesehen.

Leipzig, den 22. April 1920.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bekanntmachung.

Wegen der sich häufenden Schwierigkeiten bei der Herstellung des Fremdenverzeichnisses und Verzeichnisses der Selbstrechner Buchhändlermesse 1920 machen wir darauf aufmerksam, daß die Aufnahme buchhändlerischer Firmen in diese Verzeichnisse nur erfolgen kann, wenn die Anmeldungen hierzu bis spätestens **Mittwoch, den 28. April 1920, nachmittags 3 Uhr** bei der unterzeichneten Geschäftsstelle eingehen.

Um Papier und Porto zu sparen, werden die Anmeldeformulare nicht mehr allgemein an die Mitglieder des Börsenvereins versandt, sondern nur an diejenigen, die die Formulare wirklich benötigen. Wir bitten daher wiederholt, die Formulare von uns unerbittlich zu verlangen und uns nach Ausfüllung rechtzeitig zukommen zu lassen.

Leipzig, den 22. April 1920.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Adermann,
Syndikus.

Kantate-Bugra-Messe 1920.

Vom 29. April bis 5. Mai findet zum ersten Male seit langer Zeit wieder in Leipzigs Mauern eine regelrechte Büchermesse ausschließlich für den Buchhandel statt. Der Börsenverein gab dem Deutschen Buchgewerbeverein, dem Veranstalter der Bugra-Messe, die Anregung zu dieser Kantate-Bugra-Messe, die sich auch eines ungemein lebhaften Zuspruchs erfreut, und mit der nun die alten früher so fleißig besuchten und berühmten Büchermessen wieder ausleben sollen. Der Wert der Messe sowohl für den Aussteller wie für den Einkäufer wird vielfach besonders in den Kreisen des Sortiments noch nicht recht gewürdigt. Die Zeiten, da Ansichtsfindungen gemacht werden konnten oder bedingt geliefert wurde, sind vorüber, und wer weiß, ob sie jemals wiederkommen. Der Sortimenter kauft zurzeit lediglich auf Empfehlung hin, er sieht nicht, was er kauft. Das ist vielfach recht gewagt, zumal bei den jetzigen Preisen. Ein planmäßiges Besuchen der Kundschaft durch Reisende verbietet sich in den gegenwärtigen Zeitläufen durch die Verhältnisse, sodaß eine jährlich mehrere Male wiederkehrende große Messe, wo Verleger und Sortimenter ihre Neuheiten anbieten bzw. kaufen, und gewiß jeder Teil auf seine Rechnung dabei kommt, sich als ein Bedürfnis erweist. Den Wünschen des Sortiments, hervorgegangen aus der Befürchtung, daß diese Veranstaltungen betriebsfremde Elemente anlocken und so den Kreis der Bücherverkäufer über Bedürfnis hinaus erweitern könnten, hat der Vorstand des Börsenvereins in weitestem Umfange durch Schutzmaßnahmen entsprochen. Der Verkauf findet ausschließlich an den legitimen Buchhandel statt, und zwar nur an solche

Einkäufer, die mit der Einkäuferkarte des Börsenvereins sich legitimieren können. Auf Grund der Bekanntmachung in Nr. 72 des Börsenblattes werden diese Einkäuferkarten nur für Personen ausgestellt, die sich als ordnungsgemäße Buchhändler auszuweisen vermögen, sodaß also dem rechtmäßigen Buchhandel jeder nur denkbare Schutz gewährt und der Aukubuchhändler als Einkäufer ausgeschaltet ist. Das Sortiment sollte deshalb die günstige Einkaufsgelegenheit zur diesjährigen Kantate-Messe sich in weitestgehendem Maße zunutze machen, Einkäuferkarten von der Geschäftsstelle des Börsenvereins verlangen und zahlreich die Messe besuchen, die von 230 Ausstellern besetzt ist. Die Messe, im geräumigen Bugra-Mehhaus, Petersstraße 38, in allen vier Stockwerken eingerichtet, beginnt am 29. April und dauert für den Buchhandel bis einschließlich 3. Mai. (1. u. 2. Mai sind Feiertage.) Am 4. und 5. Mai ist lediglich Schaumesse für das Publikum ohne Verkauf. Die Verkaufszeiten sind festgesetzt von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Aus dem nachfolgenden Ausstellerverzeichnis sind die Verlagsfirmen und ihre Vertreter zu ersehen, die sich an der Kantate-Bugra-Messe beteiligen. Die arabische Zahl hinter dem Namen bedeutet die Platznummer, die römische das Geschöß, in dem die Firma ausstellt.

Aussteller-Verzeichnis der Kantate-Bugra-Messe 1920.

Firma:	Geschöß	Stand	Raum
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.			
Vertreter: Herr D. Kühn	III	223/236	
Amelang, C. F., Verlag, Leipzig.			
Vertreter: Herr Rudolf Willers	II	112	
Anthropos-Verlag, Prien (Obb.)	II	160	
Ärztliche Rundschau, München.			
Vertreter: Herr Otto Smelin	I	37	
Askanischer Verlag, Berlin.			
Vertreter: Herr Hans Scheller	III	165/6	
Bäcker, Leo, Papierlager, Berlin.			
Vertreter: Herr Robert Federer	I	63	
Bagel, A., Kunstverlag, Düsseldorf.			
Vertreter: Herr S. Dabenrodt	IV	244 A	
Barta, Joseph, Luxuspapierfabrik, Berlin	I		14
Barth, Johann Ambrosius, Verlag, Leipzig.			
Vertreter: Herr Hans Franke	I	22	
Bermühler, Hugo, Verlag, Berlin-Lichterfelde	III	184/85	
Bener, Otto, Verlag, Leipzig.			
Vertreter: Herr Hermann Voat	II	87/88	
Bibliographisches Institut, Leipzig.			
Vertreter: Herr Eduard Klüffer	II		40
Blen, Oswald, Verlag, Leipzig.			
Vertreter: Herr Prof. Kurt Blen	III	186/87	
Bonneß & Sachfeld, Verlag, Potsdam.			
Vertreter: Herr August Bonneß, Herr Dr. Albert Sachfeld, Herr Carl Senbold	I	1/3	
Bornaraber, Wilhelm, Verlag, Leipzig	II		40
Böttcher, Felix, Waisenanstalt, Leipzig.			
Vertreter: Herr Müller	I		18
Brandstetter, Oscar, Buchdruckerei, Leipzig	II	129	